

Pfarreiblatt

9 · 2022

Seelisberg

30.4. – 22.5.2022



Liturgischer Kalender

Samstag, 30. April

19.30 **Friedensgebet** mit Eucharistie, Anbetung und **Panflötenmusik** mit Jolanda Näpflin, mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 1. Mai

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Cystische Fibrose

Samstag, 7. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Mathild und Otto Truttmann-Zraggen u. Familie, Dorfstr. 2

Sonntag, 8. Mai Muttertag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet, musikalisch umrahmt mit **Kleinformation Musikgesellschaft Seelisberg**

Gedächtnis der Musigesellschaft Seelisberg für die verstorbenen Mitglieder

Stiftjahrzeit für: Jakob Truttmann, Rütliweg 4

Kollekte: Frauenbund Uri

Dienstag, 10. Mai

06.15 Bittgang ab Tanzplatz, anschliessend Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen

Samstag, 14. Mai

kein Gottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 15. Mai

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Hans Imboden

Kollekte: Aus- und Weiterbildung in der Kirche Uri

Freitag, 20. Mai

19.30 Gemeindeversammlung

19.43 Abfahrt Flüelen Landeswallfahrt zur Tellskapelle am See mit Urner Schlachtjahrzeit

Samstag, 21. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Dreissigster für Brita Schmidt-Essbach

Stiftjahrzeit für:

Alois und Marie Zwysig-Zähner, Tannegg, Elisa Zwysig und Josefine Muther, Leonina, sowie Marlis und Theo Näpflin-Zwysig

Sonntag, 22. Mai

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet auf dem Schulhausplatz zum Fest der Vereine mit Musik

Kollekte: Behindertenbetriebe Uri

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 10:

21.5. bis 5.6.22

11.5.2022



Seelisberger Wallfahrten 2021 nach Emmetten, Beroldingen und Unterschönenbuch

Beroldingen Dienstag, 10. Mai

06.15 Uhr Bittgang ab Tanzplatz und Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen



Emmetten Mittwoch, 1. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten



Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 Uhr ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Eine verbindliche Anmeldung für Emmetten ist erforderlich bis am Sonntag, 29. Mai an die TSB.

Unterschönenbuch Freitag, 10. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch



Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 Uhr ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche Anmeldung für Unterschönenbuch ist erforderlich bis am Dienstag, 7. Juni an die TSB.

Treib Seelisberg Bahn, Telefon 041 820 15 63 oder Email: info@seelisberg.com

Renovation St. Anna-Kapelle, Volligen



Geschätzte Damen und Herren

Im Sommer 2021 hat ein Hagelzug an der Nordseite der St. Anna-Kapelle erhebliche Schäden am Mauerwerk verursacht. Der Kirchenrat Seelisberg hat sich entschieden, diese Mauer- und Farbschäden beheben zu lassen. Ebenso wollen wir bei dieser Gelegenheit erhebliche Schäden (Risse, Leckagen) im Inneren der Kapelle ausbessern. Zu diesem Zweck müssen in der Zeit vom 02.-27. Mai 2022 die Bilder und alle Bänke entfernt

und der Altar abgedeckt werden. In der genannten Zeit können deshalb in der Kapelle keine Gottesdienste stattfinden.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Heinz Vonesch,
Kirchenrat Seelisberg

Nachruf und Abschied von unserer Organistin Brita Maria Schmidt-Essbach

Unsere Organistin Brita Schmidt-Essbach begleitete nahezu 12 Jahre lang Gottesdienste, festliche Anlässe und Beerdigungen an den beiden Gollorgeln der Pfarrkirchen zu Seelisberg und Beckenried.

Brita Schmidt-Essbach wurde in Klingenthal im Vogtland geboren und studierte Orgel, Klavier, Cembalo und Blockflöte an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar und schloss die Studien mit Lehrbefähigung und Konzertdiplom ab. Anschliessend studierte sie Musikwissenschaft an der Karl-Marx-Universität in Leipzig mit Diplomabschluss. Ihr erstes Orgelkonzert gab sie im Jahr 1968 im Dom St. Veit in Prag und amtierte als Organistin an verschiedenen Kirchorten in Thüringen und Sachsen. Ebenso unterrichtete Sie körperlich und geistig behinderte Menschen im Marienstift zu Arnstadt.

1972 lernte sie ihren Mann Horst Georg Schmidt kennen, welcher als Tenor an den Bühnen zu Meiningen, Eisenach und Dessau tätig war. Beide führten bis 1980 eine rege Konzerttätigkeit aus, ehe Frau Schmidt 1980 eine Anstellung als Organistin an der Probsteikirche St. Aegidius in Braunschweig annahm. Nach einigen Jahren zog es das Ehepaar in den Schwarzwald und



Frau Schmidt wurde als Kirchenmusikerin nach Schluchsee berufen, in welcher sie den heute noch existierenden Kirchenchor gründete und eine Konzertreihe ins Leben rief.

Als Dozentin für Orgelliteraturspiel wirkte sie an der Universität Augsburg.

Ab 1985 unterrichtete Frau Schmidt Klavier und Blockflöte an den Musikschulen Laufenburg und Lengnau/AG. Jährlich führte sie Konzerte an den historischen Orgeln der Nord- und Ostseeinseln in Deutschland aus und reiste oft ins Baltikum, um an den dortigen Orgeln (u.a. in Tallinn und Riga) zu konzertieren. Ihre Konzerte begeisterten gerade auch durch die Schwerpunkte auf tschechische, baltische, französische und deutsche Orgelmusik. Die Konzerte waren stets ein bunter Blumenstrauß durch mehrere Jahrhunderte europäische Orgelmusik. Diverse Aufnahmen auf LP (Heilig-Kreuz-Kirche Bad Säckingen, Bossard Orgel Reformierte Kirche Bad Zurzach) und CD (Orgel CD in Beckenried und Reise an den Orgeln der Gemeinde Stetten am kalten Markt/Landkreis Sigmaringen) sind als Tonträger verfügbar. 2002 spielte sie ein Konzert an der EXPO in Biel in der Eglise du Pasquart.

Neben den regulären Orgelkonzerten setzte sie sich mit Benefizkonzerten für den Erhalt von Dorfkirchen in Ostdeutschland und den Erhalt der letzten Kirchenorgeln der Freiburger Orgelbaufirmen Welte und Dold ein.

Zwei Komponisten (u.a. der ehemalige Prager Domorganist Hruschka) widmeten ihr Eigenkompositionen, welche im Familienbesitz sind.

2008 verstarb ihr Ehemann Horst Schmidt in Aarau. Seither war Brita Schmidt als Konzertorganistin europaweit auf Tour und wirkte als Organistin in den Kirchgemeinden Schneisingen, Buchs/AG, Würenlos und Niederlenz. Dazu leitete sie Kirchenchöre in Wölflinswil, Eiken, Schupfart und bis kurz vor

Ihrer Erkrankung die Kirchenchöre in Härkingen und Schwaderloch.

Seit 2009 konnte man dann Frau Schmidt bei uns in den Kirchen zu Seelisberg und Beckenried an den Orgeln erleben.

Nach einer besonders schweren Lungenentzündung im Jahr 2018 und einem halbjährigen Aufenthalt auf der Intensivstation, kämpfte sich Frau Schmidt zurück ins Leben und an den Spieltisch ihrer hoch geschätzten Gollorgeln in den beiden hiesigen Pfarreien. Ebenso unterstützte sie aushilfsweise in den Pfarreien Wolfenschiessen, Dallenwil und Ennetmoos an den Orgeln. Ab 2019 wurde sie zusätzlich Aushilfsorganistin der reformierten Kirche in Luzern (Kirche Weinbergli) und Mitglied im Organistenpool der reformierten Kirche des Kantons Uri (Altdorf/Erstfeld/Göschenen/

Andermatt).

2021 konnte Frau Schmidt noch die frisch renovierte Seelisberger Gollorgel im Festgottesdienst einweihen und im Dezember die jährlich stattfindende Andacht Musik & Wort mit unserem Pfarrer Daniel Guillet gestalten. Noch am 20. März dieses Jahres spielte sie in Beckenried ihre letzte Abendmesse an ihrer „Traumorgel“, der Beckenrieder Gollorgel.

Frau Schmidt ist am 29. März 2022 im Spital Altdorf im Alter von 79 Jahren verstorben. Sie wird uns und vielen Menschen mit Ihrer Musik und Ihren Konzerten stets in Erinnerung bleiben.



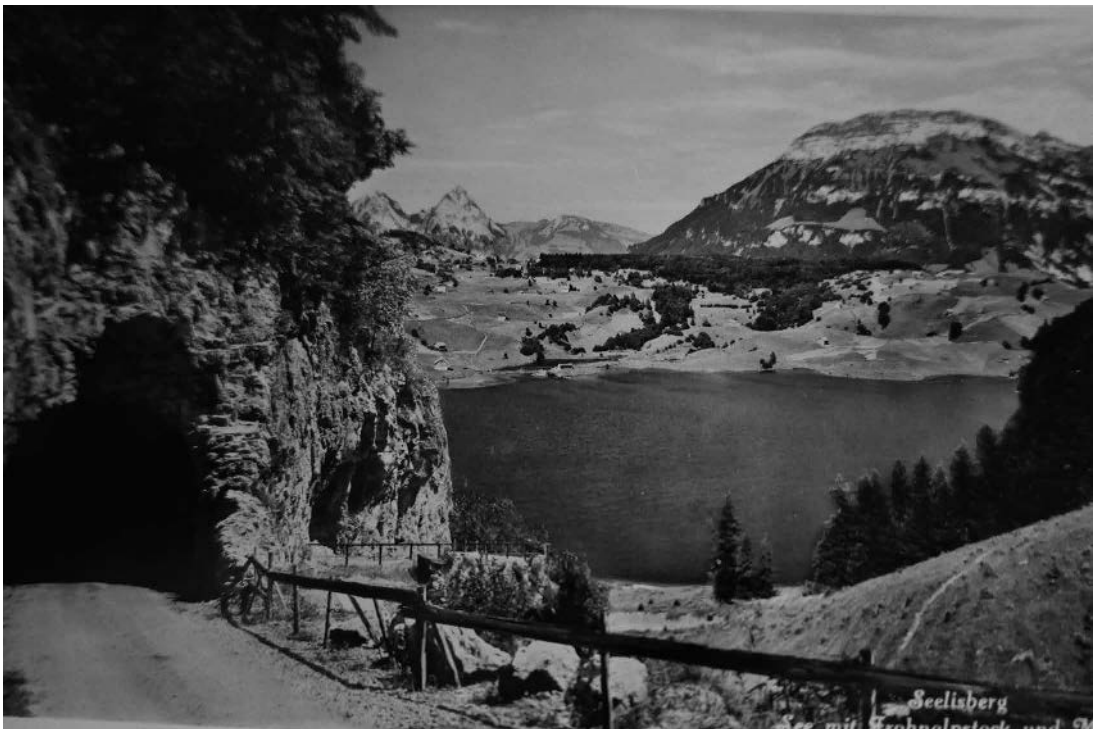
Vor 150 Jahren wurde die Strasse von Emmetten nach Seelisberg gebaut

Die Strasse nach Seelisberg ist eine Herausforderung. Während vielen Jahrzehnten war Seelisberg vor allem über den Seeweg erschlossen.

Erste Wege innerhalb vom Dorf dienten vor allem dem Viehtrieb zu den Allmendparzellen. Etwas breiter, aber mühsam zu begehen, waren die alten Landstrassen von Treib über Seelisberg nach Emmetten und von Seelisberg nach Bauen. Diese Wege waren auch Teil vom alten Gotthardweg, der von Basel über Stans und Seelisberg nach Seedorf und weiter in den Süden führte. Zuständig für den Unterhalt der Landstrasse waren die Anstösser, welche verpflichtet waren, diese frei und offen zu halten. Erst im 18. Jahrhundert übernahm zum Teil der Kanton Uri den Strassenunterhalt. Im Winter war ein Durchkommen wegen den grossen Schneemengen und der Lawinengefahr kaum oder nur auf Skiern möglich und das noch bis ins 20. Jahrhundert.

Emmetten möchten einen Anschluss zur Schiffstation in Treib

Am 10. Oktober 1852 verlangte der Gemeinderat von Emmetten in Seelisberg, dass die auf Emmetter Seite bis zur Kantonsgränze gebaute Strasse über Seelisberg nach Treib weitergeführt werden soll. Nach langem Hin und Her zwischen Nidwalden und Uri übernahm 1870 Hotelier Michael Truttmann vom Gasthaus Sonnenberg in Seelisberg die Aufgabe, die Strasse von der Kantonsgränze über die Laui und oberhalb vom Seeli vorbei am Geissweg bis zu seinem Hotel zu bauen, was 1872 vollendet werden konnte. Dafür erhielt er als Entschädigung Holz zugesprochen, sowie die Konzession für eine Wasserquelle, welche sein Hotel mit frischem Bergwasser versorgen konnte. 10 Bauern mussten für den Strassenbau Land geben und wurden mit 4'562 Franken entschädigt. Ein Bauunternehmen aus Sachseln übernahm den Bau der Strasse vom Hotel Sonnenberg vorbei an der Kirche über Schwanden und Vulli-



Seeli mit altem Tunnel, bis vor 50 Jahre mussten alle Fahrzeuge durch den im Jahr 1934 erbauten engen Tunnel nach Seelisberg fahren.

gen zur Schiffstation Treib, welche 1854 erstellt worden war. Die Gemeinde musste für diesen Bau sogar ein Anleihen von 41'000 Franken aufnehmen. Zudem wurden alle Einwohner zur Leistung von Fronarbeit verpflichtet. Die Strasse wurde in verschiedenen Etappen bis 1874 fertig gestellt, gar nicht zur Freude der einheimischen Sänftenträger, welche dadurch ihren Trägerlohn an die Kutschner verloren.

Ein zu kleiner Tunnel verhindert die Zufahrt nach Seelisberg

Im Sommer 1934 rutschte die Strasse oberhalb vom Seeli auf einer Länge von 25 Meter ab. Da eine Wiederherstellung zu teuer kam, entschied sich der Kanton Uri zum Bau eines Tunnels. Mit dem Bau wurde nach 3 Tagen bereits begonnen. Um die Strasse möglichst schnell wieder in Betrieb nehmen zu können, wurde der Tunnel nach wenigen Metern mit einer engen Kurve wieder ins Freie geführt, statt wie geplant weiter zu bauen. Diese enge Stelle für die Einfahrt nach Seelisberg, aber auch die Tatsache, dass die Strasse durch Seelisberg lange nicht asphaltiert wurde und deshalb im Sommer bei jeder Durchfahrt von Autos viel Staub in die anliegenden Gastwirtschaften und Wohnungen wirbelte, gaben immer wieder Anlass zu Reklamationen und Begehrlichkeiten. Aber auch Mautgebühren für die Strasse von Emmetten nach Seelisberg, welche im Jahr 1926 für Kleinwagen mit 2 Franken und für Motorlastwagen sogar mit 5 Franken vorgeschlagen wurden, sorgten für Verstimmungen bei den Strassenbenützern und beim Kanton Nidwalden. Dieser drohte kurzerhand eine Sperrung der Strasse Beckenried – Emmetten für Fahrzeuge nach Seelisberg an. Schliesslich konnten sich die beiden Kantone dann doch einigen. Vor einem Jahr verweigerte der Nidwaldner Landrat einen Kredit zur Anhebung der Strasse zwischen Emmetten und Seelisberg, die auf Grund von Überschwemmungen in den letzten Jahren immer wieder für einige Tage unterbrochen wurde und so die Zufahrt nach Seelisberg verunmöglichte.

Neubau der Strasse vor 50 Jahren von Emmetten nach Seelisberg

Im Jahr 1972, also erst vor 50 Jahren, wurde der kleine enge Tunnel an der Einfahrt nach Seelisberg durch eine aufwändige und neuartige



Brückenkonstruktion umfahren im Rahmen des Ausbaus der Kantonsstrasse zwischen Emmetten und Seelisberg. Erst jetzt konnten auch Reiseautos und das Postauto nach Seelisberg gelangen. Eine Weiterführung der Strasse nach Bauen, welche von Seelisberg lanciert worden war, wurde an einer kantonalen Abstimmung am 12. Juni 1977 abgelehnt. Erst mit der Eröffnung des Seelisberg-Tunnels am 12. Dezember 1980 erhielt Seelisberg einen fast direkten Zugang zum inneren Kantonsteil. Seit der Eröffnung des Urner Kantonsbahnhof in Altdorf vor einigen Wochen hat nun Seelisberg auf diesem Weg eine regelmässige OEV-Verbindung nach Uri. Dank der ganzjährigen Verbindung mit der Bergbahn und dem Schiff nach Brunnen, bleibt aber auch die uralte Seevariante weiterhin bestehen.

Christoph Näpflin



Kiosk Montana mit Mythen / Fotos C.Näpflin

Katholische Kirche Schweiz

75 Jahre Heiligsprechung Bruder Klaus

Am 15. Mai jährt sich zum 75. Mal der Tag der Heiligsprechung Niklaus von Flües. Wenige Tage darauf wurde in Sachseln ein grosses Fest begangen. Wir zeigen alte Aufnahmen vom Pontifikalamt, das der Apostolische Nuntius in der Schweiz, Erzbischof Dr. Filippo Bernardini, vor Ort feierte.



Der Nuntius, umgeben von zwei Diakonen und einem assistierenden Priester (mit Mantel). Der Kanton Obwalden hat anlässlich der Heiligsprechung eigens einen liturgischen Ornat gestiftet.

Bild: Kirchgemeinde Sachseln



Feierlicher Einzug in die Sachler Pfarr- und Wallfahrtskirche an Pfingstsonntag, 25. Mai 1947.

Bild: Kirchgemeinde Sachseln



Die Geistlichkeit während des Hochgebets. Im Vordergrund das silbergetriebene Reliquiar aus der Werkstatt des Obwaldner Künstlers Meinrad Burch-Korrodi von 1934. Es birgt die Gebeine des Heiligen. 1976 wurde das Reliquiar in den Volksaltar eingefügt.

Bild: Kirchgemeinde Sachseln

Katechese

Mami – bald ist Muttertag!

Ein freudiger Ausruf, den die Mütter oft von ihren Kindern hören dürfen – zumindest, wenn sie noch in den ersten Schuljahren sind. Voller Stolz freuen sich die Kinder, den Mamis ihr in der Schule gebasteltes Geschenk zu überreichen, verbunden mit Briefchen, die jedes Mutterherz erfreuen:

«Danke Mami, dass du für mich kochst, für mich da bist und mich tröstest, wenn ich traurig bin.»
Botschaften, die Kindern den Mamis an Muttertag dankbar offenbaren.

Das Trösten erfordert ganz viel Empathie. Echt trösten kann vor allem, wer Momente der Trauer, der Angst, des Schreckens und des Scheiterns selber kennen gelernt hat.

Dem war sich 1870 auch Julia Ward Howe bewusst. Sie setzte sich für den "Friedenstag der Mütter" ein. Für sie sollte der Muttertag die weltweite Einheit der Mütter im Kampf gegen den Krieg demonstrieren. Aus einer christlichen Grundhaltung heraus setzte sie sich gleichermaßen für solidarisches Handeln, Bildung und Aufklärung ein, wie 1912 Anna Jarvis. Jarvis engagierte sich mittels Andachten und Gebeten für die Gemeinschaft der Frauen, die sich, wie ihre Mutter, gegen den Krieg eingesetzt und schmerzliche Erfahrungen gemacht haben. Dabei erfuhren viele Mütter eine tröstende Verbundenheit, die weiterwirken konnte.

Dieses Trösten lässt sich auch in der mütterlichen Seite Gottes, in der heiligen Geistkraft, der Ruach (hebräisch) erkennen. Sie tröstet und gibt Kraft für alles Weitere.

«... und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.» (Offb 7,17c)



Momente der Nähe

Bild: iStock

Ein Zeichen der Hoffnung für alle Mütter, die in Kriegsgebieten mit ihren Kindern in den abgründigen Tiefen des Schreckens in grosser Angst um ihre Kinder mutig weitermachen und nicht aufgeben. Mütter, die mit ihren Kindern auf der Flucht und an Grenzen den (Natur-)Gewalten ausgesetzt sind und ihnen Mut und Zuversicht vermitteln, obwohl sie selbst mit Angst und Hoffnungslosigkeit zu kämpfen haben. Mütter, die nicht wissen, was sie ihren Kindern am Morgen noch zu essen geben können – ausgesetzt der Armut und Krankheiten und all dies immer an der Schwelle zwischen Leben und Tod. Sie alle geben nicht auf, machen weiter - zum Wohl der Kinder. Dem gebührt ein ehrfurchtsvolles Gedenken.

Genauso wie allen Müttern und Vätern, die in ihrem Alltag mit je ihren eigenen Schicksalen ihren Kindern immer wieder «Tränen von ihren Augen abwischen» und mit viel Empathie, Kraft für alles Weitere spenden. Bewegt durch die Geistkraft – die Ruach, die in allen wirkt und an die wir uns immer wieder wertschätzend erinnern möchten: «Danke, dass du für uns da bist!»

Simone Konrad

Bistum Chur

Drei neue Priester für unser Bistum

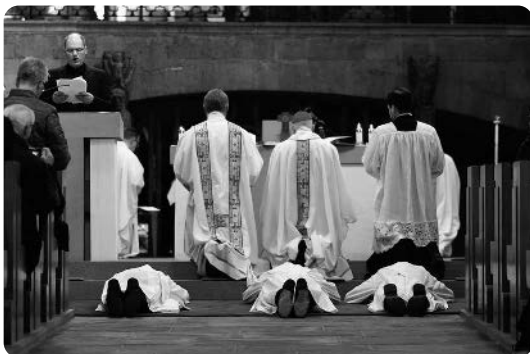
Am Fest des heiligen Josephs, dem 19. März, hat der Bischof von Chur drei Diakone durch Handauflegung und Gebet zu Priestern geweiht.

Die Feier, die einen Höhepunkt im Kalenderjahr eines Bistums darstellt, fand auf den Tag genau ein Jahr nach der Bischofsweihe von Joseph M. Bonnemain statt (19. März 2021).

Bei den neugeweihten Priestern handelt es sich um Joachim Cavicchini, Toni Josef Kowollik und Steffen Michel. Letzterer ist den Menschen in Nidwalden nicht ganz unbekannt, war er doch von Mai 2015 bis Juli 2018 in der Pfarrei Hergiswil als Ansprechperson tätig und wirkt nun in der Pfarrei Einsiedeln als Vikar.

Wir sind Suchende

In seiner Predigt kurz vor der Weihe rief Bischof Joseph die Menschen auf, stets Suchende zu bleiben: «Wir alle – solange wir auf Erden wandeln – bleiben auf der Suche. Wir alle sind Menschen, die



Als Zeichen ihrer Hingabe an Gott werfen sich die Weiekandidaten während der Allerheiligenlitanei nieder («Prostratio»).

Bild: kath.ch



Der Bischof inmitten seiner Neupriester (v.l.n.r.: Joachim Cavicchini, Toni Kowollik und Steffen Michel).

Bild: kath.ch

aus der Beziehung zum Herrn leben wollen, Menschen, die überzeugt sind, dass diese Beziehung den Sinn unserer Existenz ausmacht. Wenn das für alle Getauften und Gefirmten – und im Grunde für alle Menschen – gilt, wie sehr gilt das auch für uns Priester. Ein Priester sollte, wie ein Katalysator, ein Ansporn, eine Motivation für diese gemeinsame Suche aller nach Gott sein. Es ist bezeichnend, dass Maria nicht allein auf die Suche ging, dass auch Josef nicht allein suchte. Sie suchten ihn gemeinsam. Dies ist ein wunderbares Bild für das, was wirklich Kirche ist, für das, was Priester und Gläubige verbindet, für das, was das Gemeinsame und Besondere ausmacht. Wir alle sind Pilger auf dem Weg.»

Um Jesus geht es

Naturgemäss ging der Bischof in seiner Predigt auch auf das Priesteramt ein. Der Priester müsse wie eine Monstranz wirken. Seine Aufgabe sei es, Jesus zu zeigen. Nicht er stehe im Mittelpunkt, sondern Jesus. Deshalb müsse er sich zurücknehmen, damit Jesus durch ihn sichtbar werde.

Gian-Andrea Aeppli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
	Ab 7. Mai: 19.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse)
	11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gedenkfeier hl. Charbel

Makhlouf

FR 13.05.2022, 19.30 Uhr,
anschl. Agape

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch

jeweils Samstag, 11.30 Uhr,
Pfarrkirche Stans

30.04.2022

Text: Marino Bosoppi-Langenauer

Musik: Felix Geidel, E-Piano;
Orima Sauder, Saxophon

Landeswallfahrt NW nach Sachseln

Sie fällt am MI 04.05.2022 aufgrund
des Sacco di Roma aus.

07.05.2022

Text: Romano Cuonz

Musik: Stephan Britt, Klarinette;
Susanne Odermatt, Orgel

Stanser Orgelmatineen

www.stanserorgelmatineen.ch
mit Wolfgang Sieber, Orgel, und
dem Requiemchor Stans
SA 14.05.2022, 11.30 Uhr

Maria Rickenbach

www.maria-rickenbach.ch

Gottesdienst in der Wallfahrtskirche,
jeden Sonntag, 10.30 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde,
MO 02.05.2022, 19.00 Uhr, Ref.
Kirche Stans

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch

Gemeinsames Znacht für alle,
jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,
Chäslager Stans

Kinofilm «Bruder Klaus»

Dokumentarfilm von Edwin
Beeler, 1991, neuerschlossen
und digitalisiert 2022,
ab 14.05 im AFM Cinema
Stans, www.kinostans.ch

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus Gossau SG
am Guthirtsonntag, mit P. Andy
Givel, SO 08.05.2022, 10.00
Uhr, SRF 1

Sacco di Roma in Nidwalden am Freitag, 6. Mai 2022

07.30 Uhr

Übertragung des Festgottesdienstes aus dem Petersdom
(Vatikan) mit Aufführung der Stanser Ländlermesse in die
Pfarrkirche Stans

17.00 Uhr

Übertragung der Vereidigungsfeier der neuen Schweizergardisten
in die Nidwaldner Seniorenzentren und die Pfarrkirche
Stans, anschliessend Volksapéro auf dem Dorfplatz Stans

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Info zur Bucherborse im Gemeinschaftsraum Haus Alpenblick

Ab sofort ist **Wisi Huser-Odermatt** - Mieter im Alpenblick - für die Herausgabe und Entgegennahme von Büchern zuständig. Um einen Termin zu vereinbaren, ist er unter der Nr. 041 820 11 80 erreichbar.



STIFTUNG

Wohnen in Seelisberg



VEREINSAUSFLUG FG SEELISBERG



©SPZ

Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil

Freitag, 3. Juni 2022



Schweizer
Paraplegiker
Zentrum

12.30 Uhr, Fahrt nach Nottwil, mit Halt an allen Busstationen
14.00-16.00 Uhr Begrüssung, Film und Führung Schweizer Paraplegiker Zentrum,
anschliessend Kaffee und Kuchen im Bistro SPZ, Nachtessen in der Umgebung
ca. 21.30 Uhr Fahrt nach Seelisberg

Kosten: Mitglieder Fr. 25.00 / Nichtmitglieder Fr. 35.00,
Getränke und Essen auf eigene Kosten!

Anmeldung bis Mittwoch, 18. Mai 2022 an Nadja Truttmann, per Telefon oder WhatsApp
079 601 63 93, info@fg-seelisberg.ch oder via Homepage www.fg-seelisberg.ch